

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Magdalena Anetsberger, ich studiere an der Hochschule Esslingen im Masterstudiengang Soziale Arbeit und verfasse derzeit meine Masterthesis. Im Rahmen einer qualitativen Forschungsarbeit beschäftige ich mich mit der Frage, warum verschiedene psychische Störungen, die mit der Plussymptomatik einer Wahnvorstellung auftreten (z.B. Schizophrenie, Demenz, Depression etc.) bei vielen Betroffenen von religiösen Inhalten geprägt sind. Der Titel der Arbeit lautet:

Psychische Störung im religiösen Gewand

Mittels biographisch-narrativer Interviews soll genauer betrachtet werden, ob soziale Einflüsse, wie z.B. das Elternhaus oder Freund:innen, kritische Lebensereignisse oder andere Faktoren die Entstehung einer religiösen Wahnvorstellung erklären bzw. beeinflussen können. Dafür bin ich auf die Unterstützung genau der Menschen angewiesen, welche mit solch einem religiösen Wahn leben. Wichtig ist jedoch, dass sich die Teilnehmer:innen in einem stabilen Zustand befinden und die Symptomatik in einem therapeutischen Rahmen behandelt wird bzw. wurde. Aus ethischen und moralischen Gründen ist dieser Punkt bedeutsam, um für niemanden der Interviewpartner:innen eine Situation auszulösen, die sich negativ auf die psychische Verfassung auswirken oder gar eine Retraumatisierung auslösen könnte.

Gemeinsam mit meinen Betreuerinnen Frau Prof. Dr. phil. Friederike Gerstenberg und Frau Prof. Dr. phil. Claudia Barth erarbeite ich den passenden Rahmen der Interviews und erhalte Unterstützung im gesamten Prozess der Forschungsarbeit.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sie mein Forschungsanliegen in ihrem Team besprechen und nach ihrer Einschätzung an mögliche Interviewpartner:innen weitergeben würden und bedanke mich schon jetzt für ihre Mithilfe und ihr Interesse.

Mit herzlichen Grüßen